



Gib mir deine Hand

Ich werde sie halten, wenn du einsam bist.
Ich werde sie wärmen, wenn dir kalt ist.
Ich werde sie streicheln, wenn du traurig bist.
Ich werde sie wieder loslassen, wenn du frei sein willst.

LEBEN bis zuletzt - wir begleiten Sie



Liebe

Freunde und Förderer,

der Herbst ist da – mit bunten Blättern, kühleren, kürzeren Tagen und dem Gefühl, dass sich etwas wandelt. Auch im Hospizverein erleben wir einen wichtigen Wechsel.

Die Schirmherrschaft geht in neue Hände über. Unser besonderer Dank gilt von Herzen Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe für fast 25 Jahre wertvoller Unterstützung, nicht nur musikalisches Engagement sondern auch eine tiefe Verbundenheit mit der Hospizarbeit im Hamburger Süden.

Gleichzeitig freuen wir uns auf frische Impulse unserer neuen Schirmherrin, der Schauspielerin, Regisseurin, Sängerin und Autorin Sandra Keck.

So wie die Jahreszeiten uns daran erinnern, dass Veränderungen immer viel Schönes beinhalten, möchten wir Sie mit diesem Hospizbrief einladen, die aktuellen Neuigkeiten unserer Arbeit mit uns zu teilen.

Ihre
Gabriele Heuschert
(Vorstandsvorsitzende)

Erstes Ehrenmitglied des Hospizvereins
Hamburger Süden e.V.



*Dr. Heike Buck
langjährige Vorstandsvor-
sitzende des Hospizvereins*

Laudatio auf Hermann Rauhe anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Hospizvereins

Heike Buck

Lieber Hermann Rauhe,
ich bin gebeten worden, dir an
diesem sehr besonderen Nach-
mittag einige Worte zu sagen.
Das tue ich sehr gern.

Eine Einschränkung muss ich
allerdings machen: Bei den vie-
len Reden, die für dich schon
gehalten wurden, werde ich
schwerlich mit etwas Neuem
überraschen können. Nach dem

Motto „Es ist alles gesagt, nur eben noch nicht von
mir.“ werde ich es trotzdem wagen.

Und vielleicht macht es ja sogar Sinn. Zum Einen,
weil ich (fast) seit Beginn dabei bin. Zuerst als Förder-
mitglied, dann als Mitglied des Vorstandes und
schließlich als Vorsitzende des Vorstandes. Und zum
Anderen, weil dieses Ehrenamt unter deinen vielen
anderen immer etwas Besonderes für dich
war.

Als mein Vorgänger Christian Niemeyer
dich fragte, ob du die Schirmherrschaft über
den neuen Hospizverein, damals noch unter
dem Namen NEST – Netzwerk Sterbebe-
gleitung Harburg, übernehmen würdest,
hast du sofort ja gesagt. Es war die erste Ini-
tiative im Bereich Hospizarbeit auf Ham-
burger Gebiet südlich der Elbe, und es war
dir ganz wichtig, sie zu unterstützen. Über
diese Unterstützung können wir uns jetzt
seit 25 Jahren freuen.

Die ersten Jahre des Hospizvereins waren
schwierig. Gerade in dieser Zeit einen so
bekannten Hamburger – einer hat dich mal
eine Hamburgensie genannt – an der Seite
zu haben, hat uns alle sehr gestärkt. Wobei
Bekanntheit ja kein Hauptkriterium ist,
vielmehr geht es um deinen Namen, deine Persön-
lichkeit und deine Ausstrahlung, die für uns so hilfreich
waren.

Es ging bei deiner Unterstützung nicht nur um dein
großes musikalisches Netzwerk. Es ging auch um an-
dere Bereiche. Und es ging immer auch um Men-
schen, die du für die Hospizidee begeistert hast und
die uns dann mit Engagement und Empathie unter-
stützt haben. Und natürlich hast du uns auch selbst
deine Zeit zur Verfügung gestellt.

Damals habe ich deinen kleinen Taschenkalender
kennengelernt. Der war immer schon gut gefüllt, wenn
ich dich nach einem Termin fragte und ich machte mir
wenig Hoffnungen. Aber nur sehr selten bekam ich
eine Absage. Meistens hast du es doch noch möglich

gemacht, und wir konnten uns wieder auf einen deiner
lebhaften Vorträge freuen, natürlich mit viel Musik.

Ich erinnere mich an einen Vortrag im Harburger
Rathaussaal. Ich glaube, die Überschrift war: „Wie
Musik tröstet und heilt“. Es war ein heißer Som-
mertag, und du hattest davor schon einen anderen
Termin. Wenn ich mich recht erinnere, keinen an-
genehmen.

Eigentlich warst du erschöpft. Doch davon war nichts
mehr zu merken, als du deinen Vortrag begannst.
Wobei Vortrag auch nicht das richtige Wort ist; denn
natürlich warst du gleich am Klavier und hast uns mit
eindrücklichen Beispielen gezeigt, was Musik bedeutet
und kann. Der Funke sprang sofort über, und es war
klar, dass wir am Ende alle gesungen haben. Ob es ein
Kanon war, weiß ich nicht mehr.

Als ich dich anschließend nach Hause fuhr, warst du
immer noch ganz begeis-
tert von der Musik, mit der
du uns alle, eine bunt
gemischte Zuhörerschaft,
zusammengebracht hast.

Wir alle wissen, dass eine
deiner wesentlichen Eigen-
schaften die Begeisterung
ist. Nicht umsonst kennen
wir alle dein Motto: „Nur
wer selber brennt, kann
andere entzünden.“ Wir
danken dir von Herzen,
dass du uns und die Hos-
pizarbeit in diese Begeis-
terung eingeschlossen hast.
Als wir 2001 den Hos-
pizverein aus der Taufe
hoben, waren wir zwar von
seiner Notwendigkeit

überzeugt, aber nicht, wie lange er „leben“ würde.

Nicht zuletzt deinem Namen und deinem Engage-
ment ist zu danken, dass wir so erfolgreich sein konn-
ten.

Jetzt hast du uns die lange Zeit von fast 25 Jahren be-
gleitet. Für diese Treue können wir nur immer wieder
DANKE sagen.

Ich möchte jetzt hier schließen mit allen guten Wün-
schen für dich. Ich werde diese Wünsche nicht alle
aufzählen, in deinem – jung gebliebenen – Alter weißt
du am besten, was für dich das Wichtigste ist.

Lieber Hermann, mögen andere Menschen, die für
etwas brennen, einen so engagierten, empathischen
Schirmherrn finden!



Impressum

Herausgeber: Hospizverein Hamburger Süden e.V. – Schwarzenbergstraße 81 – 21073 Hamburg – Tel.: 040-76755043

E-mail: info@hospizverein-hamburgersueden.de – www.hospizverein-hamburgersueden.de

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Roose, Dr. Gabriele Heuschert

Druck: Bobeck Medien Management GmbH, 21149 Hamburg

Wir sind auch auf Facebook!



Dankbarkeit und Freude feiern

Michael Meyer-Krotz

Im kommenden Jahr begeht unser Hospizverein sein 25-jähriges Jubiläum. Bereits in diesem Jahr wollen wir etwas „vorausschauend“ unsere Dankbarkeit und Freude feiern. Dankbar sind für eine fast 25-jährige Schirmherrschaft: Getreu seinem Motto „Nur wer selber brennt, kann andere entzünden“ hat Prof. Dr. Hermann Rauhe uns fast ein Vierteljahrhundert als Schirmherr mit Rat und Tat begleitet. Mit Freude und Dankbarkeit hat der Hospizverein ihm zum herannahenden Ende seiner Schirmherrschaft die erste Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. (Siehe auch die Laudatio von Heike Buck).

Sehr froh sind wir, dass wir mit Sandra Keck, Schauspieler, Regisseur, Solo-Künstlerin und Aufsichtsratsvorsitzende am Ohnsorg-Theater eine neue Schirmherrin für unseren Hospizverein finden konnten. Die Harburgerin ist dem Hospizverein seit längerer Zeit sehr verbunden und hat bereits mehrere Benefizveranstaltungen für ihn ermöglicht.

Feiern können wir dies alles vielleicht ja auch zusammen mit Ihnen am Montag, 20.10.2025 um 19.30 Uhr im Rahmen eines Benefizkonzertes zu Gunsten des Hospizvereins. In der Friedrich-Ebert-Halle wird GODEWIND mit frischem nordischen Wind und Musik aus ihrem neuesten Album „Wind von achtern“ das Konzert eröffnen. Wir können uns auf gemeinsame Stücke von Godewind und Sandra Keck freuen und darauf, dass während des Abends die symbolische Übergabe der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Dr. Rauhe an Sandra Keck erfolgen wird.



GODEWIND
meets
SANDRA KECK

**20. Oktober 2025
um 19:30 Uhr
Friedrich-Ebert-Halle**

Ein Benefizkonzert für
Hospizverein Hamburg
Hamburg e.V.

Tickets online
über unsere Website
www.hospizverein-hamburgersueden.de

Save the Date

Foto: Jahn/Baranile

Launig abschließen wird unsere neue Schirmherrin den Abend mit einem gut einstündigen Programm.

Feiern Sie mit uns!

Noch gibt es Karten zu dem Konzert. Sie sind u.a. über die Homepage des Hospizvereins und in Leichers Buchhandlung, Meyerstraße 1, erhältlich.

Reise ins Leben – Trauerreise 2025

Silke Debus

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Trauerreise durchführen – dieses Mal nach Neu Dachau an der Elbe. Dafür sind wir sehr dankbar.

Es war eine Zeit des Innehaltens, Gedenkens und Heilens, in der bewusst der Trauer Raum gegeben wurde. Die Teilnehmerinnen konnten in getragener Gemeinschaft, durch gemeinsame Ausflüge, achtsame Meditationen nahe der Elbe, kreative Übungen und verbindende Erinnerungsrituale neue Kraft schöpfen.

Einige Eindrücke der Teilnehmenden:

„Ich fühlte mich verstanden und geborgen.“ **A.**

„Ich durfte tiefe, schöne und traurige Erlebnisse mit allen teilen. Alles hat mir geholfen, einen Schritt weiter zu gehen in meiner Trauer. Sooooooooo schön – Danke!“ **V.**



„Die Gruppe empfand ich als sehr bunt gemischt mit unterschiedlichen Charakteren.“

Dank unserer wunderbaren Trauerbegleitung ist in der kurzen Zeit eine Verbundenheit entstanden und Vertrauen gewachsen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und kann es jedem

ans Herz legen, der einen lieben Menschen verloren hat, eine Trauerbegleitung/-reise zu machen.“ **U.**

„Drei Tage in Hitzacker – Silke, Martina und die Gruppe haben meine Trauer und die Tränen gehalten, ich kann heilen.“ **E.**

Danksagungen



Es ist gar nicht so einfach, ein Buch zu schreiben bzw. zu gestalten. Doch nach langer Projektgruppenarbeit liegt es nun druckfrisch vor uns – unser „Erinnerungsgarten“ zum Mitnehmen. Nicht nur viel ehrenamtliche kreative Zeit und Arbeit stecken darin, sondern auch Kosten, die von großzügigen Sponsoren übernommen wurden. Unser besonderer Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an die Sparkasse Harburg-Buxtehude und Herrn Carsten Mandrys.

Ein weiterer Dank gilt der Hans-Jürgen & Jens Orbanke Stiftung sowie dem Rotary Club Hamburg Haake, die es uns durch erhebliche finanzielle Unterstützung ermöglichen, das dringend erforderliche größere Auto für unsere vielfältigen Aufgaben anzuschaffen. Endlich mehr Raum!



Ausflug nach Worpswede

Schöner hätte es nicht sein können. Das Wetter traumhaft, Worpswede – ein Künstlerdorf wie aus dem Bilderbuch, auf Schritt und Tritt Artefakte im öffentlichen Raum, Museen und Ausstellungen, aber auch eine wunderschöne Landschaft und Natur. Unser Sommerausflug war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, Bekanntes zu erleben oder Neues zu entdecken – wie unter anderem auf dem Friedhof.



Kleine Kunst-Impression ♦ Britta Rösner



Hinter der Kirche, auf dem Friedhof von Worpswede, wo die Stimmen der Vergangenheit sich vereinen mit dem goldenen Sonnenlicht, begegnen wir einer Skulptur von Waldemar Otto. Sie steht nicht einfach da – sie tritt heraus.

Aus der Stille des Ortes, aus dem Material selbst, Bronze, schwer und doch lebendig. Der Mensch scheint sich aus der Wand zu lösen wie aus einer Haut. Vorsichtig wagt seine Hand, den Zwischenraum zu überwinden, als gäbe es kein Verweilen zwischen den – Welten? Lebensabschnitten? Oder dem, was danach kommt? Neugierig umkreisen wir das Werk, diesen Körper zwischen den Wänden, als könnten wir ihn nur aus einem bestimmten Blickwinkel richtig erkennen.

Neue Ehrenamtliche Begleiter:Innen

Silke Debus

Am vergangenen Sonabend haben wir acht neue Ehrenamtliche begrüßen dürfen, die nun unseren Verein verstärken wollen.

Herzlichen Glückwunsch!

Seit Januar haben sich die Teilnehmer:innen auf eine Reise mit dem Thema Leben, Tod und Sterben begeben und ein dreimonatiges Praktikum absolviert. Eine Reise, bei der man zunächst sich selbst begegnet und mit der Gruppe sehr intensiv zusammenwächst.

Was sind meine Bedürfnisse am Lebensende? Wie möchte ich gerne begleitet werden? Habe ich gut vorgesorgt? Wie kommuniziere ich mit Sterbenden? Welche Nöte und Sorgen haben Angehörige? Was kann ich mit allen Sinnen wahrnehmen? Welche Pflege-



grade gibt es? Wie gehe ich mit Menschen mit demenzieller Veränderung um? Was bedeutet Supervision für mich in der Sterbe- und Trauerbegleitung? Wie sieht ein stationäres Hospiz von innen aus? Wie unterstütze ich Trauernde? Was macht ein Bestatter? An was glaube ich?

Diese und ähnliche Fragen begegneten den Teilnehmer:innen auf ihrer Reise ...

Wir freuen uns sehr, dass Ihr dabei seid und wünschen Euch einen guten Start!



Wir stehen für ambulante Hospizarbeit im Hamburger Süden

Unser Spendenkonto:

Hospizverein Hamburger Süden e.V.
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE50 2075 0000 0010 0085 22
BIC: NOLADE21HAM

**Kontakt: Ambulanter Hospizdienst: Schwarzenbergstr. 81, 21073 Hamburg
Tel.: 040/76 75 50 43 ♦ E-mail: info@hospizverein-hamburgersueden.de ♦
Website: www.hospizverein-hamburgersueden.de**